

# Risiken der finanziellen Beteiligung an Windkraftanlagen

geschrieben von Michael Limburg | 27. Oktober 2011

Zur Zeit wird verstärkt für sogenannte Bürgerbeteiligungen im Rahmen von Windräder-Betreibermodellen geworben. Diese Werbung richtet sich in erster Linie an einen finanziell unerfahrenen Personenkreis. für den eine Investition in Windenergie eine Glaubenssache ist. Diese Menschen sind sich der Risiken nicht bewusst, die mit diesen Beteiligungen verbunden sind. Sie erkennen nicht, dass die Gewinne, die durch die Abnahmepflicht des erzeugten Stroms zu überhöhten Preisen erzielt werden, vorher von den Initiatoren der Modelle abgegriffen werden.

---

## Update: In eigener Sache: Fragen & Antworten zur Problematik globaler Lufttemperaturmessungen.

geschrieben von Michael Limburg | 27. Oktober 2011

Die Leser Zuber und Hader stellen zum Thema globaler Luft-Temperaturmessungen die zur Ermittlung einer globalen Durchschnittstemperatur herangezogen werden können, sehr viele Fragen (Kommentar #32, hier), die auch andere Leute als Meteorologen, oder Klimatologen stellen würden, so sie sich mit diesem Thematik auseinandersetzen und ein wenig von Messtechnik verstehen. In der Tat beruht die Berechnung der globalen Mitteltemperaturen auf höchst unsicheren und unvollständigen Messdaten, überwiegend aus vglw. ferner Zeit. Da waren die Messmittel zwar schon erfunden, aber ihre Anwendung für klimatologische Zwecke im heutigen Sinne, nicht Gegenstand ihres Einsatzes.

---

## Wasserkraft für Deutsche Bahn?

# Offener Brief an Vorstandschef Grube!

geschrieben von Michael Limburg | 27. Oktober 2011

Vor kurzem erfreute der Vorstandschef der Deutschen Bahn AG, Dr. Rüdiger Grube, die Politik und sämtliche grünen Klimaschutz- und Umweltgruppen mit der Mitteilung, dass die Deutsche Bahn nunmehr die gesamte Elektrizität die RWE mit 14 Wasserkraftwerken erzeugt – zum Schutze des Klimas selbstverständlich- an die deutsche Bahn verkauft. Diesen Milliardendeal kommentierte Bahnchef Rüdiger Grube lt Welt: als einen... „Meilenstein in Sachen klimaneutraler und umweltfreundlicher Bahn.“ RWE AG wird die Bahn von 2014 bis 2028 mit jährlich rund 900 Millionen Kilowattstunden Strom aus Wasserkraft versorgen.“ Die Rechnung für diese „Klimaschutztat“ in Form einer saftigen Preiserhöhung für alle Bahnkunden, folgte wenige Wochen später. EIKE Beiratsmitglied, der Energiefachmann Prof. Dr. Alt, nahm dies zum Anlass für einen offenen Brief an Bahnchef Grube. Solle niemand sagen, er hätte von diesem trickreichen Verwirrspiel nichts gewußt.

---

## DWD beklagt erhebliche Störungen des Wetterradars durch Windräder!

geschrieben von Michael Limburg | 27. Oktober 2011

Deutliche Verschlechterung der Wettervorhersage durch Windräder!. In einer internen Mail, die EIKE vorliegt, beklagt der Deutsche Wetterdienst DWD, dass Windkraftanlagen offensichtlich die Radarmessungen des DWD erheblich stören In einer internen Mail (vom 17.10.11) an alle damit befassten Mitarbeiter wird deshalb gefordert: „...seitens WV11 wird darum gebeten, Störungen der Radarprodukte zu melden. Offenbar gibt es generell erhebliche Probleme durch Windkraftanlagen, wohl hauptsächlich aus den nördlichen Bereichen. Ich bitte Sie, mir jede Störung bei Radarprodukten mitzuteilen (am besten Screen-Shot und kurze Beschreibung). mfg XXXXX  
Name der Redaktion bekannt. Der Deutsche Wetterdienst unterhält insgesamt 16 Wetter-Radare auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Das Bild zeigt den Standort Neuheilenbach in der Vulkaneifel.

---

# **Langzeit-Temperaturreihen, Stalagmiten und Baumringe widersprechen einer maßgebenden anthropogenen Erwärmung**

geschrieben von Michael Limburg | 27. Oktober 2011

EIKE betreibt bekanntlich eigene Klimaforschung und veröffentlicht die Ergebnisse in „peer-reviewed“ Fachzeitschriften. Wir stellten bereits einen von Rainer Link und Horst-Joachim Lüdecke verfassten Aufsatz in den EIKE-News am 4.8.2011 vor, der im International Journal of Modern Physics C, Vol. 22, No. 5 (2011) veröffentlicht wurde. Hier besprechen wir nun den jüngsten Artikel von H.-J. Lüdecke, der unter dem Titel „Long-Term Instrumental and Reconstructed Temperature Records Contradict Anthropogenic Global Warming“ in Energy & Environment, Vol. 22, No. 6 (2011) erschien. Sein Fazit vorweg: Es gibt keine Hinweise darauf, dass die Temperaturänderungen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in irgendeine Weise außergewöhnlich waren. Ein Einfluss der angestiegenen CO<sub>2</sub> Konzentration in der Atmosphäre ist in den Daten nicht zu finden. Die 100-Jahres-Trends des 19. und 20. Jahrhunderts sind im langzeitlichen Vergleich völlig normal.